

## Gedanken zur Galerie

- Man schachtelt ein, wenn man Vorurteile hat
- Häuser sind Schachteln, darin wohnen wir
- Schachtel heißt Norm
- Begrenzung der Schachtel ist wohltuend
- Es soll Bewusstseinsbildung geschehen, Aufklärung von Situationen, Selbstfindung
- Spaß und Humor sollen eine Rolle spielen
- Schachtel ist vorgeformt, passt genau
- Wenn die Schachtel nicht passt, wird der Mensch so lange geknetet, bis er passt
- Der Mensch passt nur in die entsprechende Schachtel, kann sich nicht verändern
- Man muss in der Schachtel bleiben, kann in keine andere Schachtel
- Die Schachtel ist vorgeformt, ohne den Menschen zu berücksichtigen
- Die Ordnung im Amt für Gemeindedienst ist eine Schachtel
- Wir wollen Schachteln abschaffen
- Wir lassen uns einpacken
- Ich registriere, weil ich mich nicht mit dem Inhalt auseinandersetzen will
- Ich registriere, speichere auch einen Menschen
- Ich ordne Menschen ein positiv und negativ
- Faszination geht von Katalogisierung aus, überkatalogisieren
- Strukturen bis in die Natur, Steine sind z.B. zusammengesetzt
- Die Haut des Menschen ist seine Schachtel
- Jeder wünscht sich eine Schachtel, in die er sich zurückziehen kann
- Ich suche mir selbst Schachteln
- Image bedeutet eine Schachtel, in die ich gesteckt werde. Damit bin ich behaftet, die kann ich nicht verändern
- In den Köpfen entstehen Schachteln. Köpfe sind in Schachteln. "Köpfe ab und Schachteln drauf"
- Die Gesellschaft sortiert alles in Schachteln und verschnürt sie
- Das Embryo sitzt auch in einer Schachtel

## Vorschläge für die Galerie

- in eine Schachtel einladen
- Wortspiele auf Tonband
- Schachtel wird gehandhabt. Sie ist leicht, schwer, beweglich usw.
- Decke voller Schachteln. Plötzlich kommen alle von oben herunter
- Schachtel auf dem Fußboden malen. Es soll die Vorstellung entstehen, als wenn man in einer tiefe Schachtel tritt
- Selbstbedienungsladen mit Medizinschachteln. Verschiedene Inhalte
- Wenn Medizin genommen wird, wird noch etwas mitgeliefert
- Modenschau mit Schachteln
- Steckspiel mit Schachteln
- Kartons als Marken
- ganzer Raum voller Schachteln oder Eingang der Rampe von den Bäumen bis zur Garage voller Schachteln hängen  
Schachtelmann, der durch die Straßen geht
- Aggressionsschachtel, auf die getreten werden kann
- Irrgarten mit Schachtelcollagen
- die Schachtel im Wandel der Zeit
- Sätze bilden mit Schachtel
- zwei Schachteln auf der Bühne - positiv und negativ
- Schachtel aus Geld
- Klassenschachteln
- hierarchisches System mit Schachteln,
- Form der Schachtel muß auf den Arbeitnehmer passen. Diese Form auch in Aktion darstellen -
- Wand mit Schachteln
- Poster sammeln, auf denen Schachteln sind -
- Sprachspiele
- Schachtelturm, in jeder Schachtel befindet sich etwas
- Schachtel von außen gekennzeichnet, innen befindet sich etwas ganz anderes - Überraschung
- aus der Schachtel wird eine Kugel
- Verbindung zwischen Schachteln herstellen, von beiden Seiten wird gearbeitet, plötzlich ist eine Schachtel leer.  
Kommunikation zwischen Schachteln und Isoliertheit
- eine enge Schachtel herstellen - sehr große Angst muß entstehen
- Veränderung durch das Publikum
- Schachtelirrgarten

- Bildcollage: Der Mensch kann' sich in der entsprechenden Schachtel nicht, verändern
- eingeschäumt werden, der Schaum passt sich an
- Schachtelfest
- verschiedene Schachteln anbieten, in welcher möchte man sein
- Traumschachtel: Das Empfinden darstellen mit Farben, Text oder Musik
- Schachteln selbst ordnen - Baukastensystem
- in Schachteln einrichten mit Öffnungen und Gardinen
- Mode: alte Schachteln aufmöbeln
- Puppe aufklappen, nichts ist drin
- Mogelpackungen
- Arbeitsbeschreibung oder Dienstanweisung ist eine Schachtel -
- Der Raum ist eine große Schachtel, mit Karton verkleiden
- Schachteln verändern zu Röhren, Dosen, Flächen
- Das Gefühl des Unbehaustsein empfinden durch Spiegel
- Der Eingang ist eine Schachtel
- bodenlose Schachteln mit optischen Mitteln herstellen
- Labyrinth mit Stoffbahnen
- Schachtelmann im Büro
- Stadt bauen
- Gesellschaftsspiele
- Geräusche mit Schachteln
- Schachteln einpacken
- Sarg als Schachtel (mit Klopffzeichen)
- Kommunikation von Schachtel zu Schachtel
- Häuser stehen verschachtelt
- Gänge und Schächte: verschachteln
- Kinder laufen in Schachteln und kommen zu Kommunikation
- Litfaßsäule aus Schachteln, in jeder Schachtel befindet sich etwas
- Musikinstrumente aus Schachteln
- Glas- und Spiegelschachteln herstellen
- Durch eine Öffnung in endlose Schachtelreihe gucken
- mit Fotos arbeiten und Film, Vorstellung entwickeln, man geht durch einen Schachtelwald, aus dem Film kommen reale Menschen
- in einer Schachtel sitzen, die von außen geschlossen wird
- Guckkasten
- eingeschachtelt werden und ganz leicht hinauskommen

Galeriesitzung am **16. 4.** 1977

- Gerd und Ingrid      Erstes Angebot:  
Selbstbedienungsladen - soll von Gerd und Ingrid  
noch weiter entwickelt werden.
- Klaus und Ger-      Zweites Angebot:  
hard                    Hierarchisches System - Schachteln kennzeichnen mit  
FoEos oder Schrift, die in einem hierarchischen System  
vorkommen, z.B. Bild mit Franeo, schichtenspezifische  
Merkmale. Unterschiedliche Größen der Schachteln  
nehmen. Die Schachteln in einen Korb tun. Die Besucher  
auffordern, hierarchische Systeme mit den Schachteln zu  
bauen und diese Systeme aufzulösen oder zu verändern.
- Drittes Angebot:  
Wird weiter von Freya und Erika überlegt.
- Olaf und Rainer      Viertes Angebot:  
Die Schachteln sollen so gestaltet werden, daß bereits  
Gebäude oder auch Straßen (Tunnel) vorgeg"eben sind,  
mit denen die Stadt gebaut werden kann.
- ,"Fünftes Angebot:  
wird gestrichen
- Sechstes Angebot:  
Mit Draht werden die, Umrisse eines Menschen herge-  
stellt. Dieses Drahtgeflecht hängt von der Decke"  
herunter. Es hat Haken, an die man Schachteln hängen  
kann, die mit Eigenschaften gekennzeichnet sind. Der  
Besucher kann sich selbst bauen. In den Schachteln  
sind Aussprüche, neue Interpretationen der  
Eigenschaften, die außen angegeben sind.
- Rainer, Chri-            Siebtes Angebot:  
stiane, Olaf            Jedes Gruppenmitglied beteiligt sich beim Suchen von  
alten oder besonderen Schachteln und bei  
Schachtelliteratur. Firmen sollen angefragt werden.
- Rainer, Erika            Achtes Angebot:  
Ivortspiel Und Wortcollage auf Tonband mit t lauten  
Wörtern setzen Aphorismen. "Das Thema könnte sein:  
wir lassen uns einpacken. Neuer Vorschlag: wir  
könnten dazu einen Film drehen.
- Olaf, Freya            Neuntes Angebot:  
Hogelpackung. Die Pa'ckungen halbieren und daraus ein  
Kunstwerk herstellen mit Rahmen. Thema: wir werden  
betrogen. Evtl. die Verbraucherberatung anfragen.
- Zehntes Angebot:  
Rainer, Erika            Schachtelmann im Büro. Thema: die totale Schachtel.  
Ein großes steriles Bild eines Büros mit Schachtelmann  
wird an die Wand gemalt.

## Übersicht über die Aufgaben, die jeder von uns übernehmen will:

### Erstes Angebot: Selbstbedienungsladen.

Gestaltung des Selbstbedienungsladens: Schachteln, in denen sich Medizin befindet die eine Sache heilt, aber entsprechende Nebenwirkungen hat. Der Hintergrund dieser Sache ist folgender: Es wird eine Medizin angeboten, für das Verhalten in der Gesellschaft, dabei wird das Verhalten regelbar, der Norm entsprechend oder nicht.

Die Gestaltung: das Angebot wird sichtbar an der äußeren Schachtel durch Schrift oder ähnliches angebracht, die Nebenwirkungen oder Folgeerscheinungen befinden sich in der Schachtel auf einem Waschzettel.

Beteiligte an diesem Angebot sind: Gerhard, Ingrid und Freya.

### Zweites Angebot:

Hierarchisches System. Nur wenn eingeschachtelt wird klappt ein hierarchisches System. Individuen gibt es nicht mehr.

In der Darstellung müssen alle Ebenen vorkommen, die untere, die mittlere, die obere, damit auch die Hierarchie klappen kann. Man könnte aus einer größeren Schachtel eine kleinere kommen lassen und aus dieser wieder eine kleinere usw. Bei den Schichten könnte man verschiedene Formen von Schachteln nehmen. In der letzten Schachtel ist ein kleiner Spiegel, in dem man sich selbst sieht.

An dieser Sache engagieren sich Olaf und Freya.

### Drittes Angebot:

Schachtelturm: Der Schachtelturm soll eine Motivation sein, damit die Leute Lust haben zu spielen und in dieser Ausstellung weiterzugehen. Sie sollen Neugier entwickeln, um zu sehen was in den einzelnen Schachteln des Turmes vorkommt und was sonst noch in der Ausstellung vorhanden ist. Die erste Phase soll sein:

Fummeln und Fühlen. An dem Schachtelturm sind engagiert: Erika und Freya.

### Viertes Angebot:

Stadtbauden: Häuser sind Schachteln, positiv und negativ. Es soll Schutz gewährleistet werden durch die Häuser aber es wird auch Kommunikationsarmut hergestellt.

Darstellung: Es sollte ein optischer Reiz hergestellte werden, wir bauen eine Stadt. Steckmöglichkeiten, damit das Publikum verändern kann.

An dieser Sache sind engagiert, Olaf und Rainer

### Fünftes Angebot:

Die Schachtel ist veränderbar, ist variabel, sie ist also auch positiv zu werten, z.B. kann man aus Schachteln einen Hund machen, das heißt, das immer neue veränderte Formen aus den Schachteln entstehen. Es soll ein rein spielerisches Element sein, Aktionen mit Schachteln durch das Publikum

Sechstes Angebot:

Sich selbst bauen.

Jede Schachtel verkörpert eine Eigenschaft. Meine Eigenschaften sind feste Bereiche, mit denen ich entsprechend umgehen kann.

Darstellung: Es soll ein menschlicher Körper entstehen. Der

Elftes Angebot:

Faszination der Reihung. Zwei Spiegel werden so angeordnet, daß die Schachteln bis in die Unendlichkeit gehen.

Zwölftes Angebot:

Schachtelangst - Isoliertheit. In einer großen Schachtel wird ein Besucher eingeschlossen, die , nur von außen geöffnet werden kann. Evtl. Bilder dazu: Wahlkabinen, Sprachlabors, Telefonzelle, Gefängnis, Klo, Fahrstuhl, Lungenfunktionslabor, Umkleidekabine ...

Dreizehntes Angebot:

Erika Schachtelstruktur in der Natur, evtl. durch Bilder.

- Einzelne Vorschläge:
1. Bilder sammeln
  2. Streichholzschachteln verteilen mit Einladungen
  3. Aktion: Abend mit erzählen von Schachtelgeschichten
  4. Während der öffnungszeiten der Galerie schöne Schachteln herstellen
  5. Kleine Gefäße zum Trinken sammeln
  6. Olafs Opa- und Oma laden besuchen

Hannover, 21. 4. 1977

Erika Krumwiede

Körper wird dargestellt durch einen großen Karton, wo  
drauf geschrieben ist: Ich bin. die Eigenschaften  
können angehängt werden.  
Engagiert an dieser Sache sind Ingrid und Rainer

Siebtes Angebot:

Geschichte der Schachteln  
Engagiert sind Olaf, Rainer und Swantje.

Wortspiel Rainer u. Ingrid  
Mogelpackung Olaf, Freya  
{ totale Schachtel Rainer, Ingrid  
{ Schachtelmann  
Spiegel

Schachtel sitzen, von außen schließen

Wortspiel Rainer u. Ingrid  
Mogelpackung Olaf, Freya  
{ totale Schachtel Rainer, Ingrid  
{ Schachtelmann

Spiegel  
Schachtel sitzen, von außen schließen

## Schachtelturm

Darstellung des Schachtelturmes. Auf einem Klavierhocker wird der Schachtelturm befestigt, er besteht aus zwei großen Kartons an denen unterschiedlich gestaltete Schachteln befestigt werden.

Die Schachteln können nummeriert werden, etwa 99 Schachteln.

Die Nummerierung soll so geschehen, dass bestimmte Bereiche dadurch erschlossen werden, z.B.

- a ) eine Testreihe des Riechens herstellen
- b ) eine Geschichte
- c ) in einer Schachtel ist eine Flöte mit der Sirenentöne hergestellt werden können. Gleichzeitig ist eine Aufforderung in der Schachtel, Noten zu suchen, die durch die Flöte gespielt werden können, diese Schachtel ist von außen gekennzeichnet

Die Schachteln können unterschiedlich geöffnet werden:

- a ) ein langes Band herausziehen
- b ) eine Perle oder einen Knopf zum Anfassen
- c ) einen Brief oder einen Zettel draußen befestigen usw.

In den Schachteln sind unterschiedliche Dinge und zwar aus den Bereichen der Sinne, etwas zum Schmecken, zum Fühlen, zum Sehen, zum Hören, zum Riechen.

Aufzählung: Stein, Ring, Kaugummi, Bonbon, Haare, Spieluhr, Puppenauge, Puppenslip, Puppenschuh, Streichholz, Fingernägel, Sand, Harzkäse, Gewürz, Liebesperlen, Parfümduft, Miniprobe aus der Drogerie, Puffreis, Zucker, Salz, Zimt, Blumen, ein Blatt, Löwenzahnsamen, Brennnesseln, alte Zahnbürsten, Anziehpuppen, Liebesmarken, Puppenstube, Auto, Knoten, ein Stück Seife, Schwamm, Schlange von Swantje, Hautcreme auf Teller, Bleistift, Praline, Perle, Knöpfe, Knust, Styropor, Watte, Erbsen, Sprüche, Marmelade Schokolade, Silberpapier zerrissen, Wolle, Hagebutte, Kastanie Buchecker, Früchte zum Anfassen, Sirup im Glas, grüne Seife auf Teller, Drahtbürste, Knallfrösche, Flöte, Instrument, Stümpfe

mit Loch, Strumpfhosen, Geld, Briefmarke als Bild, Liebesbrief, Klopapier, Wachs, Kiefernadeln, Schampoos, Kissen, Schleife, Stäbchen für Zuckerkrankheit, Lupe, tote Fliege, Sonnen- oder Apfelkern, Collagen, Farbe, Träne, Partitur, Bibelspruch mit Schmecken, Prothese, Gebiss, Ochsenauge.

Die großen Kartons sollen nicht lückenlos mit Schachteln beklebt werden, sondern es sollen auch Lücken vorhanden sein. Diese Lücken sollen ausgefüllt werden, indem man kleine Fensteröffnungen aufklappen kann und hinter diesen Fensteröffnungen sind Bilder.

In dem Karton steht ein Tonband mit einer Tonbandschleife, auf der etwas gesprochen wird; wer etwas herausnimmt, muß auch wieder etwas hineintun.

Um immer frische Brennnesseln zu haben werden Brennnesseln in eine Schachtel gepflanzt.